



**Projekt APAL – Ausbildungspartnerschaften mit Asien und Lateinamerika**

# Erste Pilotierung in El Salvador – Hintergrund und Ziele

Fachkräfteengpässe  
in der Pflege in  
Deutschland

Ausweitung auf  
Rekrutierungsländer  
außerhalb der EU  
notwendig

Hohes  
Engagement der  
Botschaft von El  
Salvador in  
Deutschland

Gute fachliche  
Qualifizierung der  
Bewerber\*innen und  
unzureichende  
Perspektiven im  
Herkunftsland

Erprobung und  
Fortführung (sechs  
Ausbildungsjahrgänge  
seit 2019)

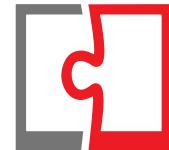
Ausweitung auf  
Mexiko, Brasilien,  
Kolumbien und  
Usbekistan, Indien  
sowie auf weitere  
Berufe

- Ziel ist die Vermittlung von Auszubildenden aus Drittstaaten nach Deutschland
- Entwicklung eines **Best-Practice-Modells** für die Zuwanderung von Auszubildenden (Pilotierung in der Pflegeausbildung, dann Ausweitung auf andere Berufe)
- Umsetzung internationaler Standards der **fairen Mobilität zur Rekrutierung und Vermittlung** von Auszubildenden
- Aufbau und Etablierung von **Netzwerken zur Integration** von Auszubildenden aus Lateinamerika

# Bisherige Erfolge



- ✓ Erfolgreiche Pilotierung
- ✓ Ausweitung auf Bundesgebiet



- ✓ 2019 Abschluss einer Kooperationsvereinbarung mit El Salvador
- ✓ seither 4 neue Länder und mehrere neue Ausbildungsberufe aufgenommen



- ✓ Erfolgreiche Suche von Interessierten gemäß konkreter Arbeitgeberbedarfe
- ✓ hohe Zufriedenheit von Unternehmen und Azubis
- ✓ Starke Willkommenskultur in den Unternehmen
- ✓ Hohe Motivation u. gute sprachl. Vorbereitung der Azubis



- ✓ Bis 10/2024 bereits 212 Integrationen
- ✓ sehr geringe Rückkehrquote (7%)
- ✓ sehr hohe Bestehensquote in der Ausbildung (100%)

# Vorteile der Projektstruktur APAL insgesamt

---

- **Faire Rekrutierung und Vermittlung** von Schülerinnen und Schülern in verschiedenen Berufen der drei Säulen Demographie, Dekarbonisierung und Digitalisierung, ausgehend von jeweiligen regionalen Bedarfen für Ausbildungen u.a. im Pflege-, medizinisch- und gewerblich-technischen Bereich (z.B. Mechatroniker/in, Elektroniker/in für Betriebstechnik) oder im Handwerk (z.B. SHK, Tiefbau etc.)
- Projektansatz flexibel **nutzbar für unterschiedliche regionale Arbeitsmarktbefürde** (verschiedene Berufsbilder kombinierbar)
- Aktuelle **Rekrutierungsländer**: El Salvador / Mexiko / Brasilien / Kolumbien / Usbekistan (in Vorbereitung) / Indien (ab 2025, MINT Berufe )
- **Rekrutierungen in Absprache** mit den Partnerländern und unter enger Einbindung der Goethe Institute entsprechend internationaler Standards fairer Erwerbsmigration
- Starke **Netzwerkstruktur** in den **Herkunftsländern** und **Deutschland**

# Projektstruktur Lateinamerika

---

- **Bisherige Zielgruppen:**

Auszubildende für Berufe im Pflege-, medizinisch-technischen (MTRA, MTLA, OTA) oder gewerblich-technischen Bereich (z.B. Mechatronik, Elektronik)

- **Aktuelle Rekrutierungsländer:** El Salvador / Mexiko / Brasilien / Kolumbien

- **Umsetzungspartner:**

- Mexikanische und kolumbianische Arbeitsverwaltung (SNE bzw. SPE)
- Salvadorianische Botschaft in Deutschland
- Goethe-Institut Mexiko, Brasilien, Kolumbien
- Cursos de Alemán de El Salvador (in Zusammenarbeit mit dem Goethe Institut Mexiko)

# Projektstruktur Usbekistan

## — **Geplante Zielgruppen:**

Auszubildende aktuell nur für Handwerksberufe und/oder den gewerblich-technischen Bereich angedacht (Pflege könnte zum späteren Zeitpunkt geprüft werden, aktuell aber bereits Vielzahl an Angeboten der BA und auch bei Azubi-Gewinnung über Programm Triple Win regionale Ausweitung vorgesehen)

## — **Umsetzungspartner in Usbekistan:**

- Agentur für Externe Arbeitsmigration beim Ministerium für Beschäftigung und Armutsbekämpfung der Republik Usbekistan
- Goethe-Institut Usbekistan
- Deutsche Botschaft in Taschkent

# Projektstruktur Indien

---

## — Zielgruppe:

Auszubildende nur für den gewerblich-technischen Bereich

## — Umsetzungspartner in Indien:

- Deutsche Botschaft in Delhi
- Goethe Institut Indien
- Delhi Board of School Education (DBSE)

# Anforderungsprofil der Bewerberinnen und Bewerber

---

- Hohe **Motivation** für den Beruf, Interesse an einer persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung sowie einer längerfristigen Verlagerung des Lebensmittelpunktes nach Deutschland
- Ausländischer **Schulabschluss**, teilweise mit berufsfachlichem Schwerpunkt (in reglementierten Berufen: Abschluss, der mind. entsprechend dem für die Ausbildung erforderlichen deutschen Schulabschluss anerkennungsfähig ist)
- **Teilweise praktische Erfahrungen** im Rahmen von in den Lehrplan integrierten Praktika
- Zertifizierte **Deutschkenntnisse** mind. auf **B1-Niveau** bei Einreise
- Mindestens **18 Jahre** alt

# Angebot – Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV)



- Gebührenfreie **Rekrutierung und Vermittlung** von Schulabsolvent:innen für die Aufnahme einer Ausbildung in Deutschland
- **Koordination** und Begleitung im gesamten Prozess durch feste Ansprechpersonen
- Falls erforderlich: Einleitung des **Anerkennungsverfahrens** für den Schulabschluss
- Koordination und Vorbereitung der **Visumsanträge**
- **Beratung** zu Fördermöglichkeiten im Ausland soweit verfügbar (in Lateinamerika: AMIF)

ZAV

# Angebot – Regionaldirektion / Agentur für Arbeit (AA)



- **Erstinformation und –beratung** zu den Projektbedingungen
- **Arbeitgeberbetreuung** vor und nach der Einreise durch feste Ansprechpersonen
- **Bündelung regionaler Arbeitgeberbedarfe** (empfohlen werden Rekrutierungsverbünde von min. 15-20 pro Region und Azubi-Jahrgang)
- Klärung regionale **Integrationsbegleitung**
- **Informationsangebote** und/oder individuelle Unterstützungsmöglichkeiten bei der Integration
- **Beratung** zu Fördermöglichkeiten nach dem SGB III und der Deutschförderverordnung (DeuFöV)

AA

# Beitrag von Arbeitgeberseite



- Stellenmeldung sowie Auswahl von **mind. 2 Bewerber:innen** pro Arbeitgeber/Standort
- **Personelle und finanzielle Ressourcen** sowie Bereitschaft zur **aktiven Beteiligung** an der Projektumsetzung und Kooperation
- Nach **Abschluss der Ausbildung** unbefristete Beschäftigung als **Fachkraft**
- **Unterstützung** der beruflichen und sozialen **Integration** sowie Organisation einer angemessenen **Unterkunft**
- Organisation eines **weiterführenden Deutschkurses** nach Einreise

**Arbeitgeber**

# Notwendige Unterstützung bei der Integration durch Arbeitgeber

---

- Unterstützung bei der sozialen und beruflichen Integration der Auszubildenden in Deutschland
  - Anmeldung beim **Einwohnermeldeamt**
  - Eröffnung eines **Bankkontos**
  - Beantragung der **Aufenthaltstitel** bei der zuständigen Ausländerbehörde
  - Unterstützung bei der Beschaffung einer **SIM-Karte**
  - **Informationsvermittlung zu**
    - ÖPNV
    - Krankenversicherungssystem
    - Kultur- & Freizeitangeboten in der Region

# Finanzielle Anforderungen an den Arbeitgeber – Beispiel Lateinamerika

- Zahlung des **Ausbildungsgehalts** gem. Tarifvertrag, mindestens in der für das Visum erforderlichen Höhe (2025: 992 € brutto)
- Übernahme der folgenden Kosten\*:
  - **Spracherwerb bis zum Niveau B1+** im Herkunftsland (ggf. Förderung).....ca. 1.500- 4.500 €
  - **Weiterführender Spracherwerb bis zum Niveau B2 (in D ggf. über DeuFöV oder im Ausland)**.....(ca. 1.500 €)
  - **Anerkennungs\*\*- & Visumsverfahren** .....bis ca. 350 - 1.000 €
  - **Starthilfe** (bis zu 700 € als Sachleistungen möglich, Auszahlung von mind. 300 €) .....1.000 €
  - **Reisekosten** nach Deutschland (inkl. Gepäck, RKV, Transfer) .....ca. 1.300 €
  - Bereitstellung eines **Hin- und Rückflugtickets während der Ausbildung** (inkl. Gepäck) .....ca. 1.300 €
  - Übernahme **erste Mietzahlung** inkl. Nebenkosten und ggf. anfallende **Kaution** .....variabel
  - **Gesamtkosten** .....ca. 5.450 € - 9.100 € / (6.950 - 10.600 €) + Miete/ Kaution

\* Preise abhängig vom Angebot; Prüfung von Förderoptionen möglich; \*\* Anerkennungsverfahren betrifft nur reglementierte Berufe (z.B. im Pflegebereich)

# Finanzielle Anforderungen an den Arbeitgeber – Beispiel Usbekistan

- Zahlung des **Ausbildungsgehalts** gem. Tarifvertrag, mindestens in der für das Visum erforderlichen Höhe (2025: 992 € brutto)
- Übernahme der folgenden Kosten\*:
  - *Falls erforderlich: Spracherwerb A2\*\* bis zum Niveau B1 im Herkunftsland (Goethe-Institut) .....* 700 €
  - **Zertifikatsprüfung** Deutschkenntnisse auf Niveau B1 inkl. 1x Wiederholung (Goethe-Institut)..... 150 - 300 €
  - **weiterführender Sprachkurs** in Deutschland bis B2 (ggf. über DeuFöV) .....(1.500 €)
  - **Visumsverfahren** (inkl. ggf. Apostillen, Beglaubigungen, Übersetzungen, Postversand).....ca. 200 €
  - **Starthilfe** (bis zu 700 € als Sachleistungen möglich, Auszahlung von mind. 300 €) .....1.000 €
  - **Reisekosten** nach Deutschland (inkl. Gepäck, RKV, Transfer) .....ca. 700 €
  - Bereitstellung eines **Hin- und Rückflugtickets während der Ausbildung** (inkl. Gepäck) .....ca. 1.000 €
  - Übernahme **erste Mietzahlung** inkl. Nebenkosten und ggf. anfallende **Kaution** .....variabel
  - **Gesamtkosten** .....ca.3.750 – 3.900 € /(5.250 - 5.400 €) + Miete/ Kaution

\* Preise abhängig vom Angebot; Prüfung von Förderoptionen möglich; \*\* Bereits vorliegendes A2-Niveau wird als Zugangsvoraussetzung gefordert.

# Finanzielle Anforderungen an den Arbeitgeber – Beispiel Indien

- Zahlung des **Ausbildungsgehalts** gem. Tarifvertrag, mindestens in der für das Visum erforderlichen Höhe (2025: 992 € brutto)
- Übernahme der folgenden Kosten\*:
  - **Spracherwerb bis zum Niveau B1** im Herkunftsland (Goethe-Institut) ..... 1.500 – 1.800 €
  - **Zertifikatsprüfung** Deutschkenntnisse auf Niveau B1 inkl. 1x Wiederholung (Goethe-Institut)..... 250 – 320 €
  - Interkulturelle Vorbereitung, teilfinanziert aus Projektmitteln GI-Vorintegration..... 50 – 100 €
  - **weiterführender Sprachkurs** in Deutschland bis B2 (ggf. über DeuFöV) ..... (1.500 €)
  - **Visumsverfahren** ..... ca. 100 €
  - **Starthilfe** (bis zu 700 € als Sachleistungen möglich, Auszahlung von mind. 300 €) ..... 1.000 €
  - **Reisekosten** nach Deutschland (inkl. Gepäck, RKV, Transfer) ..... ca. 800 €
  - Bereitstellung eines **Hin- und Rückflugtickets während der Ausbildung** (inkl. Gepäck) ..... ca. 800 €
  - Übernahme **erste Mietzahlung** inkl. Nebenkosten und ggf. anfallende **Kaution** ..... variabel
  - **Gesamtkosten** ..... ca. 4.500 – 4.920 € / (6.000 - 6.420 €) + Miete/ Kaution

\* Preise abhängig vom Angebot; Prüfung von Förderoptionen möglich; \*\* Bereits vorliegendes A2-Niveau wird als Zugangsvoraussetzung gefordert.

# Spracherwerb im Drittstaat und in Deutschland

## Sprachanbieter im Ausland:

**El Salvador** – Cursos de Alemán (Prüfungszentrum des Goethe Instituts)

**Mexiko** – Goethe Institut

**Brasilien** – Goethe Institut

**Kolumbien** – Goethe Institut

**Usbekistan** – Goethe Institut

**Indien** – Goethe Institut

## Sprachkurs:

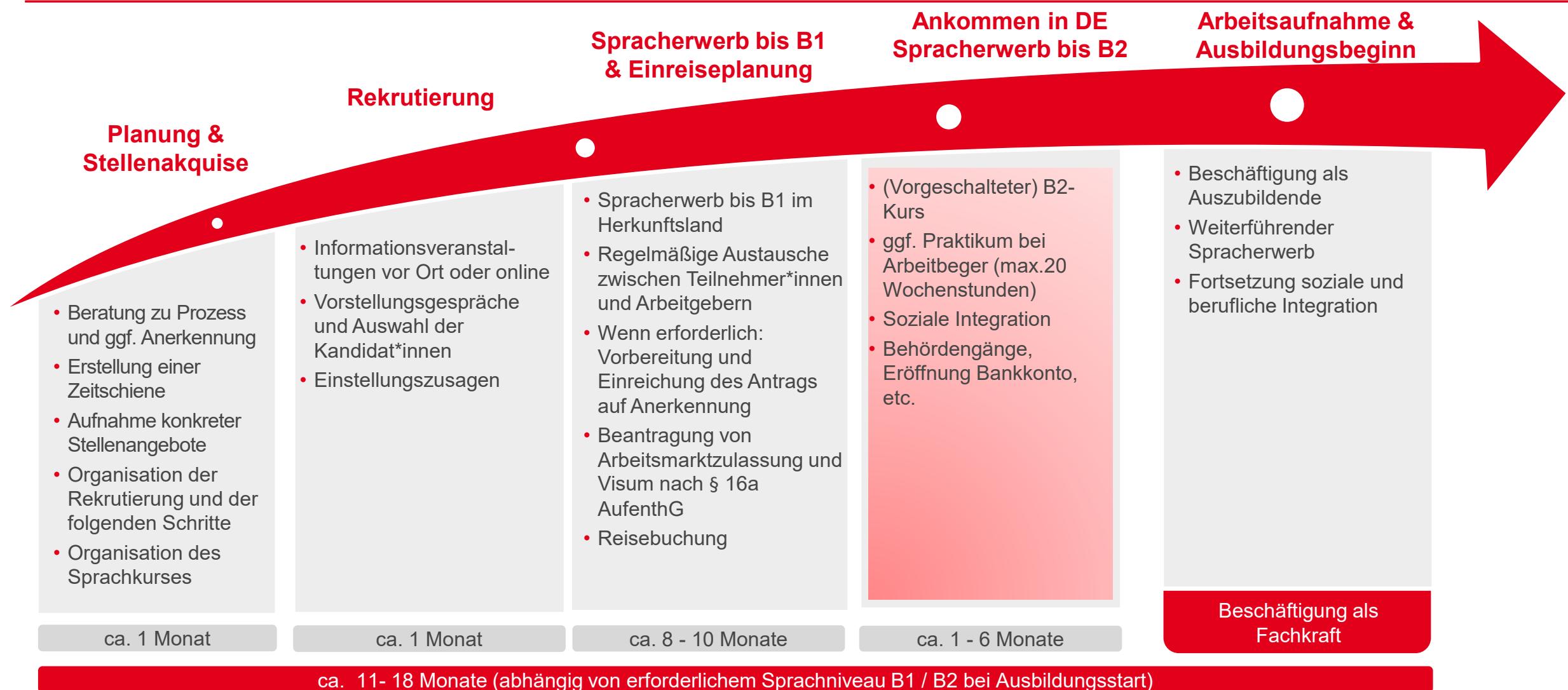
Niveau bis B1:

- Im Herkunftsland (inkl. abschließender Zertifikatsprüfung)
- Empfehlung: 700 Unterrichtseinheiten bis zum Niveau B1 (ohne Vorkenntnisse)

Niveau bis B2:

- Entweder in Deutschland (Empfehlung) oder im Herkunftsland
- Empfehlung: 300 Unterrichtseinheiten

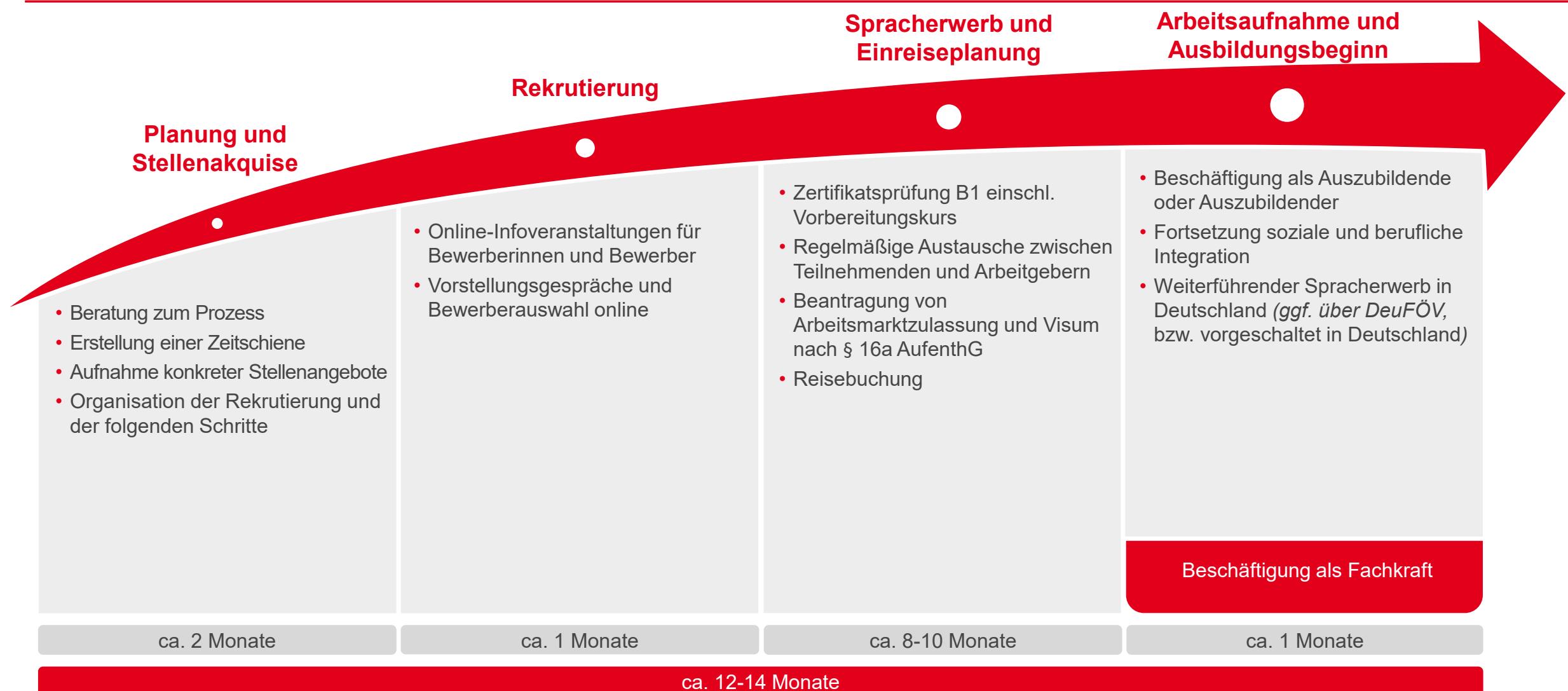
# Prozessablauf – Beispiel Lateinamerika



# Prozessablauf – Beispiel Usbekistan



# Prozessablauf – Beispiel Indien



**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**